

## Anhörung KVF-N

Montag, 27. April 2015 13:45 – 15:15 Parlamentsgebäude, Bern  
Peter Zbinden, Vorstand Openaxs

1. Wettbewerb im Telco-Umfeld
2. Öffnung der Kabelkanalisation
3. Netzneutralität



## **Rolle Verband openaxs**

Der Verband **openaxs** unterstützt die Gemeinden (EVU und KNU) beim Bau der Glasfasernetze, bei der Umsetzung von Smart Grid (Energiewende) und beim Umsetzen von Smart City.

# 1. Wettbewerb im Telco-Umfeld

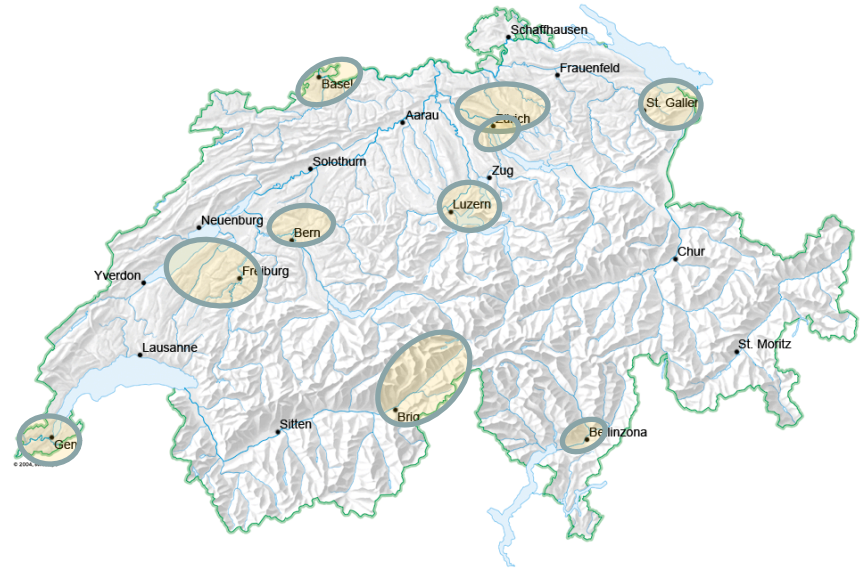
## 1.a Ausbau FTTH nach ComCom-4-Faser-Modell

geplant



Baukooperationen als Norm  
ca. 3 Mio von 3.5 Mio NE  
ca. 80% Abdeckung FTTH

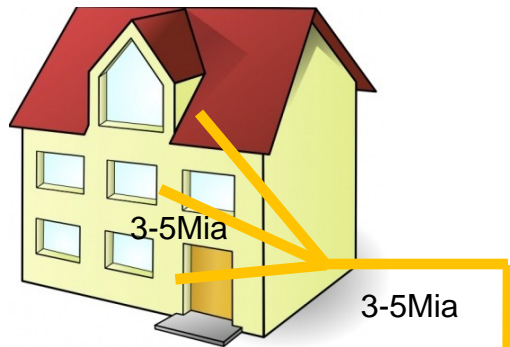
IST



ca. 15 Baukooperationen  
ca. 0.9 von 3.5 Mio NE  
ca. 25% Abdeckung FTTH

# 1.b Auswirkungen der Modelle auf Gemeinden

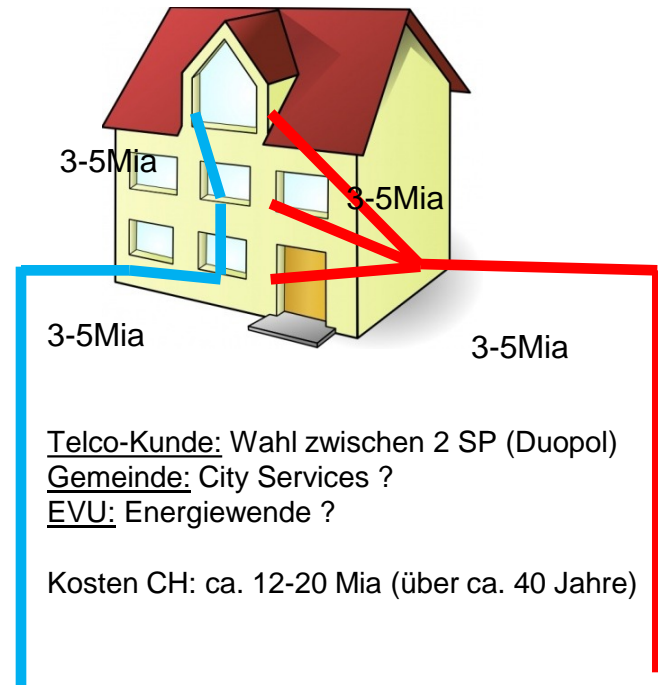
FTTH-4-Faser (25%)  
 ComCom



Telco-Kunde: Wahl zwischen 7-17 SP  
Gemeinde: City Services  
EVU: Energiewende – Steuerung Verbraucher  
 Kosten CH: ca.6-10 Mia (über ca. 40 Jahre)

- 4-Faser-System:
- 1- EVU 5-15 SP
  - 2- SCS
  - 3- KNU
  - 4- Reserve

Kupfer und z.T. Koax



Telco-Kunde: Wahl zwischen 2 SP (Duopol)  
Gemeinde: City Services ?  
EVU: Energiewende ?  
 Kosten CH: ca. 12-20 Mia (über ca. 40 Jahre)

Koaxialanschluss  
 1 SP (KNU)

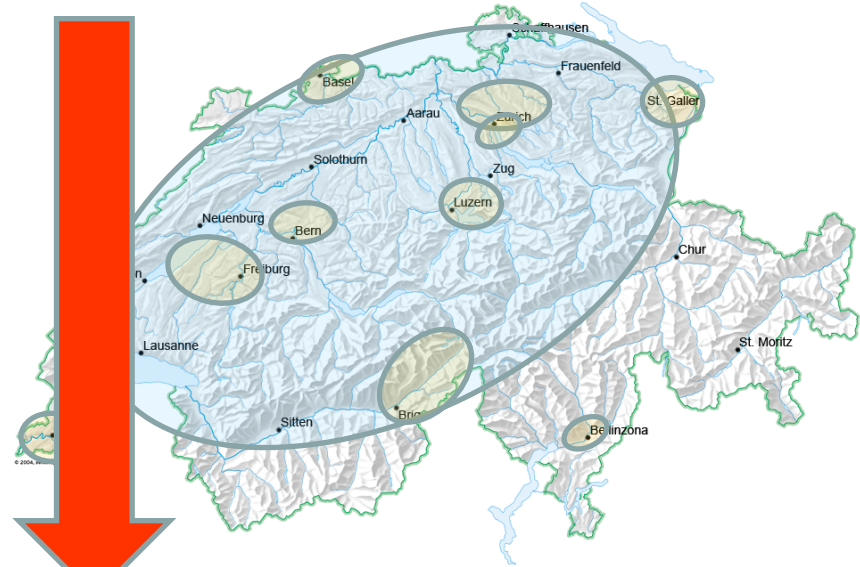
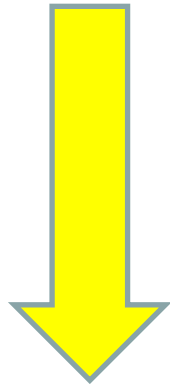
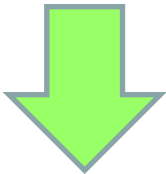
FTTS (Kupfer/Glas)  
 1 SP (Swisscom)

# 1.c Wettbewerbssituation Telecom Schweiz

Kupfer 3.5 von 3.5 Mio = 100%

Koax 2.4 von 3.5 Mio = 70%

FTTH 0.9 von 3.5 Mio = 25%



Wettbewerb  
= 25%

Duopol  
= 45%

Monopol  
= 30%

## 1.d Schlussfolgerung auf Service Public und Wettbewerb 2015

Prinzipiell stellt der Hausanschluss ein **natürliches Monopol** dar.

In der Schweiz herrscht

- 25% Wettbewerb
- 75% Monopol oder Duopol

Mit 75% Monopol oder Duopol ist Wettbewerb in der Schweiz nicht gegeben!

?

Wenn wir die führende Nation im Bereich Innovation bleiben wollen, benötigen die beste Telco Infrastruktur mit funktionierendem Wettbewerb.

## 1.e Lösungsansätze

A - FTTH-4-Faser-Modell der ComCom wird als Zielmodell propagiert

B - Wo kein Wettbewerb – Partielle Regulation

C - Heutige Situation belassen:

- 15 Städte: Wettbewerb
- 2200 Gemeinden: Monopol, Duopol

## 2. Öffnung der Kabelkanalisation

Eine Öffnung der Kabelkanalisation bringt aus Sicht der EVU folgendes:

- Sicherheitsaspekte bei Elektrotrassen (Hochspannung), bei Gastrassen (Explosionsgefahr), Wassertrassen (Lebensmittelverordnung) müssen Rechnung getragen werden.
- Risiko, dass geplante Reservekapazitäten für Elektro vergeben werden und teuer nachgebaut werden müssen. Verletzung bestehender Kabel. Anrechenbarkeit im Rahmen der ECom ist nicht sichergestellt.
- Reparaturzeiten bei Unterbrüchen von nicht genormten Kabel können kaum garantiert werden. Umlegungen von nicht genormten Kabeln sind komplex und aufwändig und müssen den Verursachern belastet werden.

Es entsteht kein Mehrwert für Kunden (Serviceprovider oder Geschäftskunden) mit der Öffnung der Kabelkanalisation mit nicht genormten Kabel gegenüber der heutigen Abgabepaxis von Glasfasern der EVU und Swisscom (Fasern nicht Kabel).

### 3. Position zu Netzneutralität

Netzneutralität bedeutet die nicht-diskriminierende Übertragung von Daten im Internet. Sie sollte insbesondere sicherstellen, dass keine Wettbewerber auf der Ebene der Dienste (Applikationen und Inhalte) benachteiligt oder gar ausgeschlossen werden.

**Dieser Grundsatz muss bestehen bleiben.**

In gewissen Bereichen (tbd bzw. Verhaltensrichtlinien der Branche) ist eine Priorisierung von Diensten gegenüber anderen nötig und sinnvoll. Für solche Bestimmungen muss es Platz haben.